

Curriculum vitae Martin Heller

Geb. 1952. Kindheit und Schulen im Kanton Baselland. 1975-1988 wohnhaft in Basel. Lebt seit 1988 in Zürich, Zweitwohnsitze 1999-2002 in Neuchâtel, 2003-2005 in Bremen, ab 2006 in Linz, ab 2010 in Berlin.

- 1972-76 Höhere Schule für Gestaltung Basel, Abschluss Lehrdiplom für Kunsterziehung
- 1976-84 Verschiedene Lehraufträge: Kunsterziehung, Kunstdidaktik, Kunstgeschichte
- 1978-85 Studium der Kunstgeschichte, Ethnologie und Europäischen Volkskunde in Basel
- ab 1978 Kunstkritik, Vermittlungs- und Beratungstätigkeit, Texte und Essays in zahlreichen Zeitungen und Magazinen, Vorträge
- 1979-86 Freier Ausstellungsmacher
- 1980-86 Mitinhaber der KEK/CDC Consulting (Kultur Entwicklung Kommunikation), Zürich
- 1985 Abschluss Zweitstudium summa cum laude, u.a. mit der Lizentiatsarbeit: "Zur Kunst der gebrannten Kinder. Kindlicher Primitivismus 1940-1960"
- 1986-99 Kurator und Direktor (ab 1990) am Museum für Gestaltung Zürich. Verantwortlich für die Themenfelder Visuelle Kommunikation, Design und Alltagskultur, für die Plakatsammlung (bis 1995) sowie für die Grafische Sammlung (bis 1992 und erneut ab 1997)

Realisation zahlreicher Museumsausstellungen und Publikationen (Auswahl):

- **Herzblut. Populäre Gestaltung aus der Schweiz**
(zusammen mit Walter Keller, 1987)
- **Britische Sicht! Fotografie aus England**
(zusammen mit Maureen O. Paley, 1988)
- **Anschläge. Plakatsprache in Zürich 1978-88**
(zusammen mit Alain Marendaz, 1988)
- **Welt-Geschichten. Fotoalben aus der Sammlung Herzog** (1989)
- **Imitationen. Nachahmung und Modell: Von der Lust am Falschen**
(zusammen mit Jörg Huber und Hans Ulrich Reck, 1989)
- **"Mit Picasso macht man Kasso". Kunst und Kunstwelt im Comic**
(zusammen mit Cuno Affolter und Urs Hangartner, 1990)
- **Wichtige Bilder. Fotografie in der Schweiz**
(zusammen mit Urs Stahel, 1990)
- **Wissenschaftliches Zeichnen** (1990)
- **Projektionen: eine Kunstszene** (1990)
- **Werbung ist für alle da**
(zusammen mit Walter Keller, 1991)

- **Zeitreise. Bilder, Maschinen, Strategien, Rätsel**
(zusammen mit Georg Christoph Tholen und Michael Scholl, 1993)
- **gestrandet. an den Rändern Europas**
(zusammen mit Ursula Stalder, 1994)
- **Edward Quinn. Fotograf, Nizza** (1994)
- **Die 99 schlechtesten Plakate** (1994)
- **Jedes Haus ein Kunsthaus**
(zusammen mit Tristan Kobler und Felix Studinka, 1994)
- **Das Filmplakat**
(zusammen mit Wolfgang Beilenhoff, 1995)
- **Letten it be. Eine Stadt und ihr Problem**
(zusammen mit Claude Lichtenstein und Heinz Nigg, 1995)
- **Ausstellung über Sicherheit und Zusammenarbeit**
(zusammen mit Ulrich Binder, 1995)
- **Im Angesicht des Todes. Fotografien aus Kambodscha** (1995)
- **Die Klasse**
(zusammen mit André Gelpke und Ulrich Görlich, 1996)
- **Universal. immer, überall, alles**
(zusammen mit Cornel Windlin, 1996)
- **Die Strasse lebt. Fotografien 1938-1970**
(zusammen mit Ulrich Binder, 1997)
- **Dialog im Dunkeln**
(zusammen mit Eva Afuhs und Eva Keller, 1998)
- **Hoffnung und Widerstand**
(zusammen mit Meret Ernst und Alexandra Gübeli, 1998)
- **Medium – eine Welt dazwischen**
(zusammen mit André Vladimir Heiz und Michael Pfister, 1998)
- **Die Schweizer Autobahn**
(zusammen mit Andreas Volk, 1999)

- 1987-95 Erster Vorsitzender des Schweizerischen Werkbundes. Realisation u.a. zahlreicher Tagungen zu Themen wie Heimat, Gestaltungswettbewerbe, Qualitätsfragen, Ökologie
- ab 1988 Lehraufträge an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich
- ab 1988 Mehrere Gastvorlesungen und Gastkritiken Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) Zürich (Lehrstühle Prof. Jenny, Prof. Mangeat, Prof. Angéllil, Prof. Peter, Gastprofessur Holzer/Kobler)
- 1989-96 Mitglied des Advisory Board "Design Issues", University of Illinois, Chicago
- 1990-99 Als Direktor des Museums für Gestaltung Zürich verantwortlich für den gesamten Museumsbetrieb
- 1990/91 Lehrauftrag Universität Zürich (Lehrstuhl Prof. von Moos): „Double Face. Kunstwissenschaft und Ethnologie“
- 1991-98 verschiedene Beratungsaufträge zwischen Kultur und Wirtschaft, u.a. Expo 2000 Hannover, Museums- und Ausstellungskonzept Schweizerisches Landwirtschaftsmuseum Burgrain, Deutsche Bundeskunsthalle Bonn, Stiftung Museum Sursee, Tiroler Landesinstitut und Kunsthalle Tirol

- 1991-98 intensive Publikations-, Vortrags- und Jurierungstätigkeit zu Fotografie, Design und Alltagskultur im In- und Ausland
- 1992 Gastvorlesungen am Nova Scotia College of Art und Design (Halifax) und an der Concordia University Montreal
- ab 1993 Vorträge zu Programm, Organisation und Selbstverständnis des Museums für Gestaltung Zürich in Essen, Hagen, Bonn, Paris, Zürich, New York, Wien
- 1993/94 Lehrauftrag Universität Zürich (Lehrstuhl Prof. Günther): „Museumspraxis: Ausstellungsprojekt ‘Das Filmplakat’“
- 1994-98 Gastreferate am Nachdiplomstudium “Museologie”, Universität Basel
- 1995 Gastreferat an der Österreichischen Volkskundetagung, Wien
- 1996/97 Gastprofessur “Ausstellung als Medium” an der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
- 1996-98 Leitung der Vortrags- und Seminarreihe “Interventionen”, Hochschule für Kunst und Gestaltung Zürich (zusammen mit Jörg Huber)
- 1997-99 zusätzlich Leitung und Programmverantwortung am Museum Bellerive, Zürich
Realisation von Ausstellungen und Publikationen (Auswahl):
- **Das Ende der Unschuld (1997)**
 - **Objets du désir. Produkte zum Lieben und Brauchen**
(zusammen mit Laurence Frey-Bloch, 1997)
 - **Hasenzauber. „en soie“: Tissus, Foulards, Objets**
(zusammen mit Lotte Schilder Bär, 1998)
- 1998-2010 Mitglied im Stiftungsrat des Schweizerischen Architekturmuseums Basel
- 1999-2003 Künstlerischer Direktor der Expo.01/02. Verantwortlich für Inhalt und Form der Schweizerischen Landesausstellung; intensive Vermittlungs-, Vortrags- und Publikationstätigkeit
- 2000 Gastdozent an der Universität Bern (Nachdiplomstudium Fachdidaktik)
- ab 2000 Gastdozent an der Universität Basel (Kulturmanagement)
- 2003 - 07 Dozent Nachdiplomstudiengang Exhibition and Cultural Communication Management, Universität für angewandte Kunst, Wien
- ab 2003 Inhaber und Geschäftsführer von Heller Enterprises, Zürich. Selbständige Tätigkeit als Kulturunternehmer, Ausstellungsmacher, Autor, Berater, Publizist; Texte, Vorträge, Seminarien und insbesondere zu Kultur, Management, Stadtentwicklung
- 2003-05 Künstlerische Leitung der Bewerbung Bremens als Kulturhauptstadt Europas 2010
- 2004-08 Mitglied im Verwaltungsrat der Vitra Holding AG, Birsfelden
- 2004/05 Steuerung der Tiroler Landesausstellung 2005 („Die Zukunft der Natur“) in Hall und Galtür
- 2004/05 Machbarkeitsstudie und Szenarien für die Entwicklung des Kasernenareals in der Zürcher City

- 2004/05 „Basislager Schweiz“, Matinee-Reihe im Schauspielhaus Zürich (mit Lukas Bärfuss und Prof. Kurt Imhof)
- 2005–07 Konzept und Steuerung der Ausstellung „ALL WE NEED“, für Luxembourg und Grossregion, 2007 Kulturhauptstadt Europas
- 2005-10 Intendant von Linz 2009 Kulturhauptstadt Europas
- 2006 Vorstudie Entwicklung Kasernenareal Basel
- 2007/08 „Verrückte Schweiz: die 1990er“, Matinee-Reihe im Schauspielhaus Zürich (mit Lukas Bärfuss und Prof. Kurt Imhof)
- 2007-08 Gastdozent Universität St. Gallen (Seminare Kultur und Wirtschaft)
- ab 2008 Mitglied Kuratorium IBA Hamburg 2013
- 2009/10 Intendant und Produzent der Ausstellung „REALSTADT. Wünsche als Wirklichkeit“, Berlin, im Auftrag des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
- 2010 Studie „Zukunft Zollverein“ für die Stiftung Zollverein, Essen
- 2010 Entwicklungsarbeit IGA Berlin 2017
- ab 2010 Mitglied Kuratorium Schader Stiftung, Darmstadt
- ab 2010 Mitglied im Verwaltungsrat Meili, Peter Architekten, Zürich
- 2010/11 Leitung Vorbereitungsteam IBA Berlin 2020 (zusammen mit Sonja Beeck)
- 2010/11 Gesamtverantwortung der Ausstellung „Wir Manager!“, Vögele Kulturzentrum Pfäffikon
- ab 2011 Projektleitung Inhaltsplanung im Humboldt-Forum, Berlin

Preise/Auszeichnungen

- 1992 Art Directors Club Schweiz: Sonderpreis für das Ausstellungsprogramm des Museums für Gestaltung Zürich
- 1993 Türlener Medienpreis: Ausstellung und Publikation „Zeitreise“, Museum für Gestaltung Zürich
- 2002 Walter und Ambrosina Oertli-Stiftung: Oertli-Preis „in Anerkennung der kreativen Leistung, welche in stürmischem Umfeld die Landesausstellung 2002 zu einem lustvollen, zum Nachdenken anregenden Ort der nationalen Begegnung machte, und als Stellvertreter aller Expo-Macher, die den Mut, und aller Förderer, die den Glauben nicht verloren“
- 2003 Auszeichnung „Merit – für besondere Verdienste“ des Design Preis Schweiz
- 2010 Österreichisches Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst 1. Klasse

Martin Heller
Heller Enterprises GmbH
Giessereistrasse 5
8005 Zürich

t:+41 43 233 91 37

f:+41 43 233 91 38

www.hellerenter.ch

martin.heller@hellerenter.ch